

Quereinsteiger-Debatte in Grundschulen

Beitrag von „Krabappel“ vom 20. November 2017 18:52

In Sachsen derselbe Frust. Ich schrieb an anderer Stelle: jeder, der irgendwas studiert hat darf vertreten (ist ja z.B. bloß Sonderschulööö) und bekommt mehr als die Primarlehrkraft mit DDR-Ausbildung und 30 Berufsjahren. Der Vertretende kann ja nichts dafür. Nur: die, die dessen Arbeit mitmachen muss halt auch nicht.

Auf der anderen Seite: der neue Kultusminister will verbeamteten, alle anderen (bis auf die AfD) sind dagegen (zu teuer) oder GEW (zu ungerecht). Da ist man in Berlin wenigstens gleich höher eingestuft... auf ewig Neueinsteigern weniger zu bezahlen, weils unfair ist, ist halt auch keine Lösung, um mehr Lehrer zu bekommen!